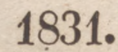


№ 93.



1831.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 23. April.

Inland.

Posen den 22. April. Se. Erzbischöfl. Gnaden der Erzbischof von Posen und Gnesen, Herr von Dunin, sind heute von hier nach Berlin abgegangen.

Berlin den 19. April. Die bisherigen Advokaten Otto Meurer und Heinrich Fuchs sind zu Anwalten bei dem Landgericht zu Koblenz bestellt worden.

Der Graf von Werdenfels ist von hier nach Dresden abgegangen.

Der Herzoglich Sachsen-Altenburgische Staats-Minister, Edler von Braun, ist von Dresden hier angekommen.

Der Kais. Russische Kollegien-Rath Daschkoff ist als Kourier über Hamburg nach Kopenhagen abgereist.

Der Königl. Französische Kabinetskourier Lasteyrie ist, von Paris kommend, hier durch nach St. Petersburg gereist.

Ausland.

Königreich Polen.

Warschau den 14. April. Bei Eröffnung der Sitzung am 8. d. M. legte der Landbote Swidzinski den Kammern den 3ten Artikel des Gesetzentwurfes hinsichtlich der Verleihung von Grundeigenthum an die Bauern in einer neuen Abfassung vor, und die Verhandlungen wurden auch an diesem Tage allein über diesen Artikel gepflogen. Es ließen sich viele Mitglieder über diesen Gegenstand vernehmen; in Folge der Abstimmung aber beschlossen die Kammern endlich, den besprochenen Artikel noch einmal den Reichstags-Commissionen zu reiflicher Untersuchung zu überweisen. — In der Reichstagssitzung vom 9. wurde der erwähnte 3te Artikel in der von der Reichstags-Commission veränderten dritten Abfassung vorgelesen und in dieser Redaktion, welche vom Staatsrath Brocki, nach genommener Rücksprache mit dem Deputirten Szaniecki, Mitgliede der legislativen Commission, angefertigt war, endlich einstimmig angenommen. Sodann wurde der 4te Artikel vorgenommen, welchen der genannte Staatsrath rechtfertigte, indem er darzulegen suchte, daß auch das System der Ausbezahlung sehr angemessen sei, und daß der landschaftliche Kredit-Verein keinen Verlust dadurch leiden könne, wenn das Grundeigenthum einzelnen Bauern zugeschrieben würde, indem diese Letzteren zur Uebernahme aller damit verbundenen Lasten verpflichtet seien. Nachdem sich mehrere Mitglieder darüber ausgesprochen hatten, las der Deputirte Szaniecki den nach den laut gewordenen Bemerkungen in der Abfassung veränderten 4ten Artikel vor, der sodann einstimmig angenommen wurde.

Aus Czenstochau wird in der Polnischen Zeitung darüber Beschwerde geführt, daß sich die aus Gerichts- und Schatz-Beamten gebildete Sicherheits-Garde daselbst Mißgriffe gegen die Einwohner zu Schulden kommen lasse; so habe sie unter Anderem einen Bürger beschimpft und in einen ungeziemenden Arrest geschleppt, bloß darum, weil derselbe gesagt, es sei noch eine Stunde erlaubt, sich der Erholung zu überlassen; ein solches Verfahren sei um so mehr zu rügen, als ein Beamter, wenn er als Bürger zur Aufrechthaltung der öffentlichen Sicherheit dastehe, den Anderen mit gutem Beispiel vorangehen müsse.

Die Direktion des landschaftlichen Kredit-Vereins soll beschlossen haben, ein Unterstützungs-Komité zu bilden, dessen Zweck darin bestehen wird, den Einwohnern derjenigen Gegenden, welche durch den Krieg am meisten gelitten haben, zu Hülfe zu kommen. (Allg. Pr. Staatszeitung.)

F r a n k r e i c h.

Paris den 10. April. Gestern früh besichtigte der König, in Begleitung der Herzoge von Orleans und von Nemours, des Kriegsministers und des Marschalls Gerard, die Befestigungen, an denen bei St. Denis gearbeitet wird.

Vor der gestrigen Sitzung der Pairskammer unterzeichneten in dem Kabinette des Groß-Referendarius mehrere dreißig Pairs mehr oder minder bedeutende Summen für die National-Subskription zur Herbeischaffung der Anleihe von 120 Millionen zum Pari-Course. Auch sind abermals einige funfzig Deputirte derselben beigetreten. Mehrere Blätter enthalten lange Listen von Subscribenten, unter denen man die Gebrüder von Rothschild mit 400,000 Fr. bemerkt. Das Journal du Commerce giebt den Gesammt-Betrag der bisher in Paris unterzeichneten Summen, nach einer ungefähren Schätzung, auf drei, der Courr. fr. sogar auf sechs Millionen an. Um dem Unternehmen mehr Einheit zu geben, sind die Gebrüder von Rothschild, J. Lefebvre und Comp., Gebrüder Mallet, B. Fould, der Urheber des Vorschlages, Herr Rodrigues, Herr Campnet, Vorsteher des Mäkler-Syndikats, und einige andere Personen zusammengetreten, um ein Nachweisungs-Bureau zu bilden.

Wie das Journal du Commerce meldet, so sind 60 Deputirte der Nationalsubscription für die Anleihe von 120 Millionen beigetreten. Der Präsident des Rechnungshofes, Marquis v. Barbe-Marbois, hat 15,000 Fr. unterzeichnet und diese Summe dem Banquier J. Lefebvre sogleich übersandt, ohne das Resultat des ganzen Unternehmens abzuwarten. Aus Rouen hat man bereits Nachrichten, daß auch dort diese Subscription vielen Beifall findet, und daß bereits eine Menge von Bürgern Summen unterzeichnet haben.

Einer von der hiesigen Präfektur ausgegangenen Anzeige zufolge, wird die Statue Napoleons am 4. Mai, als an dessen Todestage, wieder an ihren alten Platz auf die Säule des Vendome-Platzes gestellt und das dazu erforderliche Gerüst bereits am 15. d. Mts. errichtet werden. Herr Godde, erster Architekt der Stadt Paris, ist mit der Leitung der Arbeiten beauftragt.

Der Indicateur de Bordeaux meldet aus Toulouse vom 3. April, daß in Arles 3000 für den Transport nach dem Spanischen Gebiete bestimmte Gewehre in Beschlag genommen worden sind.

Nachrichten aus Lille zufolge, kommen täglich Flüchtlinge aus Belgien, namentlich wohlhabende Fabrikbesitzer mit ihren Familien dort an. Auch Herr Gelhand-Delafaille, früher Mitglied der Generalstaaten und zuletzt Befehlshaber der Antwerpener Bürgergarde, ist daselbst eingetroffen.

Der Temps sagt, der Prinz Napoleon Ludwig, Sohn des Exkönigs von Holland, der nach Briefen aus Italien durch die Carbonari zum Tode verurtheilt und hingerichtet worden seyn sollte, befinde sich nach den neuesten Briefen seiner Mutter mit seinem Bruder, dem Prinzen Ludwig Napoleon, zu Foligno.

Die Garnison von Metz besteht nach der Angabe hiesiger Blätter gegenwärtig aus 11,300 Mann und 3650 Pferden.

Die Gesellschaft Deutscher Opern-Sänger und Sängerinnen, deren Vorstellungen im vorigen Jahre mit so großem Beifall aufgenommen wurden, wird auch in diesem Frühling hieher zurückkehren und ihre Darstellungen im Lokale der Italienischen Oper den 3. Mai beginnen.

D e u t s c h l a n d.

Dresden den 17. April Abends 8 Uhr. Wegen Verdachts, aufrührerische Schriften zu verbreiten, wurden gestern zwei hiesige Einwohner verhaftet und diesen Nachmittag durch einen Haufen von Empörern, die sich unvermuthet am Rathhaus versammelten, gewaltsam aus der Haft befreit. Durch die Herbeirufung des Linien-Militairs und der Kommunal-Garde wurde der Auflauf schnell zerstreut, mehrere der Unruhestifter auf frischer That ergriffen, auch die vorerwähnten zwei Individuen wieder zur Haft gebracht und somit die gestörte Ruhe in kurzer Zeit vollkommen wieder hergestellt. Da man mit Grund vermuthen mußte, daß einige Mitglieder des ungesetzlich konstituirten und trotz eines Verbots noch fortbestehenden Bürger-Vereins diesem Ereigniß nicht fremd waren, so sind Verhaftsbefehle gegen diejenigen Individuen ausgefertigt und zum Theil bereits vollzogen worden, die nach den erhaltenen Anzeigen als die übelwollenden Vorsteher dieses Vereins anzusehen sind, um somit Grund und Quelle des Uebels zu vertilgen. Gegen die Strafbaren wird die volle Strenge des Gesetzes in Anwendung kommen, da die Regierung es dem Lande und allen guten Bürgern schuldig ist, gegen Verbrecher schonungslos zu verfahren und durch diese die Ruhe des Landes nicht gefährden zu lassen.

I t a l i e n.

Der Oesterreichische Beobachter meldet aus Terni vom 31. März: „Heute Morgen ist der Ueberrest der unter Sercognani's Commando gestandenen Bande hier durchgekommen. Die letzte Zeit des leidigen Aufenthalts dieser undisciplinirten Horden war durch nächtliche Angriffe auf mehrere Häuser ruhiger Bürger bezeichnet worden, deren einige verwundet, andere gemißhandelt und geplündert worden sind. — Kaum war diese Stadt von diesen ruchlosen Gästen befreit, als die Päpstliche Regie-

rung, zur unbeschreiblichen Freude aller Einwohner, in voller Thätigkeit wiederhergestellt wurde."

Nachrichten aus Corfu vom 2. April zufolge, welche der Oesterr. Beob. mittheilt, war das Jonische Dampfschiff „Sir Frederik Adam", welches Ankona am 30. v. M. verlassen hatte, am Morgen des obgedachten Tages zu Corfu eingelaufen. An Bord desselben befanden sich 17 Insurgenten-Chefs und Offiziere, die in der Flucht nach den Jonischen Inseln ihr Heil suchten, namentlich der General Grabinski, dann der bekannte Carbonaro und Neapolitanische Ex-Oberst de Conciliis und ein gewisser Ripa Verardi. Wie verlautet, wollen diese Flüchtlinge nicht in Corfu verweilen, sondern mit der nächsten Schiffsgelegenheit nach Frankreich abgehen.

Palermo den 5. April. Der Aetna, welcher seit dem Jahre 1819 ziemlich ruhig geblieben, indem aus seinem Krater nur wenig Rauch, bisweilen mit etwas Schlacken und Asche vermischt, aufgestiegen war, bot in den Tagen vom 18. bis 23. Februar das imponirende Schauspiel eines heftigen Ausbruchs dar. Feuer- und Rauchsäulen in Riesen-Größe stiegen unter donnerndem Getöse aus dem Schlunde, welche durch einen stürmischen N. O. Wind in das Thal del Bove hinabgetrieben wurden.

Spanien.

Madrid den 28. März. Es ist jetzt mehr als jemals von der Anerkennung der Unabhängigkeit unserer alten Kolonien die Rede. Hr. Calomarde und die apostolische Partei scheinen diese unter der Bedingung zugestehen zu wollen, daß der Betrag der öffentlichen Schuld dadurch vermindert werde. Unsere Regierung scheint zu fordern, daß jeder neue Amerikanische Staat einen Theil der fremden Schuld übernehme, um sich dadurch jeder auswärtigen Verpflichtung zu entledigen. Es frägt sich nun, ob die neuen Republiken dieses Opfer bringen wollen, wofür sie bald den Ruhm genießen würden, in ihren Ländern die Botschafter eines Souverains ankommen zu sehen, der ihnen früher nach seiner Laune Gesetze diktirte, und sich jetzt gezwungen sähe, ihre Größe und ihre Unabhängigkeit anzuerkennen, und die Nationalflagge, die ihnen die Freiheit eroberte, zu achten.

Der König ist gestern beim Spazierenfahren umgeworfen worden, indem eine Achse brach. Man sagt, es werde am heiligen Donnerstage gar keine Prozession stattfinden, wenigstens der Hof derselben nicht beiwohnen, damit alle Zusammenrottungen von Menschen vermieden würden. Gleich nach Ostern begeben sich JJ. MM. nach Aranjuez. — Man versichert, General Quesada sei abgesetzt und nach Madrid berufen worden, wo er eine starke Rüge seines Benehmens von der Regierung erfahren wird, weil er gegen die Hinrichtung der 400 Mann protestirt hat. Es heißt, daß seitdem dieser Blutbefehl vollstreckt worden sei. Seitdem die Ordonnanz wegen der Militair-Kommissionen erlassen ist, werden die Nachrichten sehr selten; jedermann schweigt aus Furcht. Die Verhaftungen dauern noch immer fort, Polizei und Truppen sind Tag und Nacht in Thätigkeit. Man zählt jetzt schon über hundert Verhaftete. — Die Franzosen, welche in der Kristall-Fabrik von la Granja arbeiteten, sind sämmtlich nach Frankreich gegangen, weil man gedroht hatte, sie alle zu ermorden. Die Fabrik, die schon wieder zu blühen anfing, ist jetzt geschlossen; die Regierung hat auch nicht den mindesten Schritt gethan, sich der Bedrohten anzunehmen.

Spanische Gränze den 1. April. Aus Bilbao ist plötzlich ein Regiment nach Valencia beordert worden, wo Unruhen ausgebrochen seyn sollen. — Ein vornehmer Offizier, nach einigen der Commandeur der royalistischen Freiwilligen zu Madrid, ist in höchster Eile in Vittoria angekommen, und hat sich dort auf die Mallepost gesetzt. An der Gränze aber ist er verhaftet und nach Madrid zurückgeführt worden. — Seit einigen Tagen sind in Bayonne gegen 20 Familien angekommen, die aus Spanien auswandern, weil sie ihrer politischen Gesinnungen wegen verfolgt werden.

Türkei.

Konstantinopel den 26. März. Die Feierlichkeit des Beiramfestes, welche seit dem Ausbruche des letzten Russischen Krieges nicht mehr im Innern der Hauptstadt begangen worden war, hat diesmal wieder, wie früher, daselbst stattgefunden, indem der Sultan sich am 15. Morgens mit einem zahlreichen und glänzenden Gefolge, unter Voraustretung seines Hofstaates, der hier anwesenden Paschen und des Pforten-Ministeriums, und unter Paradirung des zu diesem Feste neu gekleideten Militairs, aus dem Serail über den Atmeidan nach der Moschee Sultan Ahmeds begab, um dort das für diesen Tag vorgeschriebene Gebet zu verrichten, und von da mit demselben Gepränge nach seinem Palaste zurückkehrte, wo er die vornehmsten Würdenträger des Reichs empfing. Auch diesmal hatte die Regierung die Aufmerksamkeit, für die Botschafter und Gesandten der fremden Mächte Wohnungen bereiten zu lassen, aus denen sie den Zug mit Bequemlichkeit ansehen konnten.

Die Arbeiten im Arsenale werden mit größter Thätigkeit fortgesetzt, so daß die Flotte in einer seit der Schlacht von Navarin nicht mehr gesehenen Stärke erscheinen dürfte. Daß der Kapudan Pascha, Halil Pascha, selbst den Oberbefehl übernehmen werde, unterliegt keinem Zweifel, aber sowohl über ihre Bestimmung, als über den Zeitpunkt ihres Auslaufens sind bis jetzt nur Vermuthungen zu schöpfen.

Stadt-Theater.

Sonntag den 24. April: Die Schleichhändler, Lustspiel in 4 Akten von Raupach. Darauf: Das Fest der Handwerker, Vaudeville in 1 Akt von Angely.

Bei Brandenburg in Berlin ist erschienen und bei Mittler in Posen, Bromberg und Gnesen zu haben:

Preussens Stimme.

(Neustes Volkslied.)

Gedicht vom Dr. W. K. Lange, in Musik gesetzt und allen Preussen gewidmet von Otto Nicolai, m. P. F. Begl., 7½ sgr.

Dasselbe mit Guitarre-Begleitung 5 sgr.

Dasselbe mit 4 Männerstimmen arrangirt, mit dem ähnlichsten Bildniss Sr. Maj. des Königs, 5 sgr.

Dies neue Volkslied wurde vom Königl. Sänger Herrn Mantius im Concertsaale des Schauspielhauses gesungen, und vom Publicum mit Enthusiasmus aufgenommen.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das bei der Stadt Pudewitz gelegene, den Mathias Gawronskischen Eheleuten gehörige, gerichtlich auf 2740 Rthlr. 14 sgr. 4 pf. abgeschätzte Wassermühlengut, Kopalica genannt, im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bietungs-Termine sind auf

den 1sten April,
den 1sten Juni und
den 30sten August 1831,

wovon der letztere peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Rath Kaulfuß in unserm Partheien-Zimmer angesetzt, zu welchen wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht rechtliche Hindernisse eine Aenderung erheischen und die Taxe und Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Posen den 24. November 1830.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Der nach der Bekanntmachung vom 16. d. Mts. auf den 25. April c. im Schmiedemeister Radeikeschen Hause angesetzte Auktions-Termin cessirt.

Posen den 22. April 1831.

Der Königl. Landgerichts-Referendarius Suttinger.

Avertissement.

Aus der Schäferei zu Kolno bei Birnbaum sollen 70 Merino-Böcke und 120 Stück Merino-Mutterschafe im Wege der Lizitation verkauft werden, und ist dazu ein Bietungs-Termin auf

den 28. April d. J. früh 8 Uhr,

auf dem Amte Kollno angesetzt worden.

Die Mutterschafe wurden aus den edelsten Schäfereien in Sachsen und in der Mark Brandenburg angekauft und können, so wie die davon gezogenen Böcke, von jetzt ab in der Wolle besehen werden.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen bei der Königlichen Administration zu Kolno und in der Registratur der Königl. Regierung III. zu Posen zur Einsicht bereit.

Amt Kolno den 4. April 1831.

Die Königliche Administration.

Fortsetzung der Beiträge für die durch den Hauseinsturz No. 343. Verunglückten.

Von den hiesigen Kaufleuten: Hrn. Feibelmann Hirsch 15 sgr.; von dem Tabak-Fabrikanten Hrn. M. Wiener 15 sgr.; Hrn. Sal. Sim. Basch 10 sgr.; Hrn. Raphael Segal 1 Rthlr.; Hrn. Götz Kronheim 15 sgr.; Hrn. Leib Obrzycko 15 sgr.; Hrn. Leib K. Silberstein 18 sgr.; Hrn. H.... 6 sgr.; Hrn. Hirsch Waldstein 15 sgr.; Hrn. Salomon Mamroth 6 sgr.; Hrn. P. H. 10 sgr.; Hrn. Benjamin Reich aus Schwersenz 1 Rthlr.; Hrn. Elias J. Kaul 15 sgr.; Hrn. Samuel M. Levy 18 sgr.; von einem Ungenannten 2 Rthlr.; von einem Ungenannten durch Unterzeichneten 1 Rthlr.; Hrn. Raphael Marcus 15 sgr. Aus Berlin ist eingegangen: von dem Kaufmann Hrn. J. Misch daselbst 4 Rthlr.; von einem Ungenannten 20 Rthlr.; von dem Kaufmann Hrn. J. Philip 3 Rthlr.

Posen den 22. April 1831.

Der Synagogal-Kassen-Rendant D. Schlesinger.

Bekanntmachung.

Das im Wągrowiecer Kreise belegene, eine und eine halbe Meile von Wągrowiec und eine Meile von Golancz entfernte Gut Oporzyn, ist aus freier Hand auf 3 oder 6 Jahre zu verpachten, oder auch zu verkaufen. Nähere Nachrichten sind in Oporzyn bei der Besitzerin Josepha von Dunin einzuziehen.

Posen den 19. April 1831.

Einige Scheffel Erdäpfel oder Topinambours (Helianthus tuberosus) ist zu kaufen beauftragt

Raphael Markus,
Posen am Markt Nro. 8.

Heu à 25 Sgr. pro Centner verkauft

L. Salz,
Krämerstraße Nro. 321.

Bekanntmachung.

Am 5. d. M. sind mir durch Einbruch der Thüre

1) gegen zwei Thaler an baarem Gelde, und
2) eine rothe Saffian-Brief-Tasche mit Schloß, jedoch ohne Schlüssel dazu, worin sich ein auf meinen Namen Anton Bresinski von der Kreis-Ersatz-Commission zu Kosten im Jahre 1823 ausgestellter, von der Königl. Departements-Commission de eodem anno bestätigter Militair-Invaliden-Schein befand,

entwendet worden.

Damit Niemand von dem quaest. Invaliden-Scheine Gebrauch mache, bringe ich solches zur öffentlichen Kenntniß. Jankowice den 10. April 1831.

Anton Bresinski, Woyt.